

## **N I E D E R S C H R I F T**

über die 2. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Gummersbach vom 22.10.2014 im Fachausschusssitzungssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Hauptausschusses waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Hauptausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Vorsitz

Bürgermeister Frank Helmenstein

Mitglieder

1. stellv. Bürgermeister Jürgen Marquardt

2. stv. Bürgermeisterin Helga Auerswald

Stadtverordneter Rainer Sülzer

Stadtverordneter Karl-Otto Schiwiek

Stadtverordneter Karl-Heinz Richter

Stadtverordnete Bärbel Frackenpohl-Hunscher

Stadtverordnete Ute Fritz-Schäfer

Vertretung für Herrn Stv. Löwen

Stadtverordneter Jörg Jansen

Stadtverordneter Thorsten Konzelmann

Stadtverordneter Axel Blüm

Stadtverordneter Torsten Stommel

Vertretung für Herrn Stv. Lichtmann

Stadtverordneter Dr. Ulrich von Trotha

Stadtverordneter Konrad Gerards

Stadtverordneter Reinhard Birker

Verwaltung

LtdStVwD. Ulrich Reichelt-Münster

StVR. Bernhard Starke

Schriftführer StA. Jörg Robach

Entschuldigt:

Mitglieder

Stadtverordneter Jakob Löwen

Stadtverordneter Sven Lichtmann

Verwaltung

Erster Beigeordneter Dipl.-Ing. Ulrich Stücker

Beig. Raoul Halding-Hoppenheit

Die Niederschrift führt: Jörg Robach

Sitzungsbeginn 18:00 Uhr

Sitzungsende: 18:47 Uhr

## **T a g e s o r d n u n g**

### **Öffentlicher Teil:**

- TOP 1        Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 2        Beratung über und Erlass der II. Nachtragssatzung zur  
Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Gummersbach  
Vorlage: 02428/2014
- TOP 3        Mitteilungen
- TOP 3.1      Stadtumbaugebiet Nord
- TOP 3.2      Haushaltseinbringung in der Sitzung des Rates am 30.10.2014
- TOP 3.3      Flüchtlingsaufnahme in der Stadt Gummersbach

### **Nicht öffentlicher Teil:**

- TOP 4        Stellenfreigabe für den Fachbereich 6 Immobilienmanagement, Ressort 6.2  
Technik  
Vorlage: 02424/2014
- TOP 5        Stellenfreigabe für den Fachbereich 9 Stadtplanung, Ressort 9.2 Straßen und  
Verkehr  
Vorlage: 02427/2014
- TOP 6        Stellenfreigabe für den Fachbereich 10 Jugend, Familie und Soziales, Ressort  
10.2 Pädagogische Hilfen  
Vorlage: 02426/2014
- TOP 7        Stellenfreigabe für den Fachbereich 10 Jugend, Familie und Soziales, Ressort  
10.4 Soziale Hilfen  
Vorlage: 02425/2014
- TOP 8        Mitteilungen - Schenkung eines Kunstwerkes an die Stadt Gummersbach

**Öffentlicher Teil:**

**TOP 1  
Niederschrift der letzten Sitzung**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**TOP 2  
Beratung über und Erlass der II. Nachtragssatzung zur  
Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Gummersbach  
Vorlage: 02428/2014**

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig empfohlen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt beschließt, die II. Nachtragssatzung zur Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Gummersbach vom 07.12.2001 in der der Originalniederschrift als Anlage 1 beigefügten Fassung zu erlassen.

Auszug: 2.2

**TOP 3  
Mitteilungen**

**TOP 3.1  
Stadtumbaugebiet Nord**

BM. Frank Helmenstein gibt einen Überblick über den gestellten Förderantrag und äußert seine Hoffnung, in den nächsten Tagen eine positive Mitteilung aus dem zuständigen Ministerium zu erhalten.

**TOP 3.2  
Haushaltseinbringung in der Sitzung des Rates am 30.10.2014**

BM. Frank Helmenstein kündigt an, dass die Haushaltseinbringung in diesem Jahr nicht in der althergebrachten Form einer Haushaltsrede sondern als gemeinschaftliche Präsentation durch den gesamten Verwaltungsvorstand erfolgen wird.

**TOP 3.3****Flüchtlingsaufnahme in der Stadt Gummersbach**

BM. Frank Helmenstein berichtet angesichts der tagesaktuellen Berichterstattung zur Flüchtlingssituation über die Gegebenheiten in Gummersbach. Hier wird derzeit 220 Personen Zuflucht gewährt, von denen 87 aufgrund ihres Aufenthaltsstatus zu keinerlei Landesförderung berechtigten.

Für die weiteren 133 Personen erhält die Stadt Gummersbach etwa 20% der aufzuwendenden Kosten erstattet. Im laufenden Jahr belaufen sich die Gesamtkosten auf etwa 1,6 Mio. €. Die Summe setzt sich im wesentlichen aus den Kosten der Unterkunft, den Gesundheitskosten sowie einer Geldleistung knapp unterhalb der Hartz IV Sätze zusammen. Die damit mögliche Lebenshaltung ist sicherlich nicht üppig, zwingt allerdings auch nicht zur Inanspruchnahme der Tafel.

Die Unterbringung erfolgt in Gummersbach i.d.R. dezentral in Wohnungen und nicht in Kasernenform. Die Flüchtlinge haben hier die Gelegenheit zum Kochen und erhalten eine Grundausstattung, die zum Teil auch aus Wohnungsaufösungen oder Spenden stammt. Da in Großstätten wie Köln keine adäquate Anzahl finanzierbarer Wohnung auf dem Markt zu bekommen sind, ist die dort praktizierte zentrale Unterbringung durchaus verständlich.

BM. Frank Helmenstein betont, dass eine Stadt wie Gummersbach mit den hier zu betreuenden Flüchtlingen gut zurecht kommen kann. Insofern warnt er trotz der finanziellen Rahmenbedingungen vor einer Kostendiskussion und lässt angesichts der menschlichen Pflicht zur Hilfe in Not hier keinerlei Überfremdungsdiskussion zu. Die Flüchtlinge stellen einen Querschnitt durch die gesamte Bevölkerung der Herkunftsländer dar, weswegen er angesichts des demografischen Wandels sogar eine Chance in der Aufnahme sieht.

In Bezug auf die Finanzierung bittet er die Haushaltsplanberatungen ohne Hinweise auf das Thema durchzuführen, äußert jedoch zugleich seine Hoffnung, dass gerade vor dem Hintergrund des Stärkungspaktes ein Modus gefunden werden kann, der keine Kompensation erforderlich werden lässt.

Nach seinem Dank an alle sich in die Hilfe einbringenden Personen schließt er seinen Bericht mit dem Hinweis auf die besondere Situation der Flüchtlingskinder, die ohne Kenntnisse der deutschen Sprache sehr wohl ihre Schulpflicht zu erfüllen haben. Im weiterführenden Bereich konnten zwei internationale Klassen an der Realschule Steinberg gebildet werden, deren Kapazitäten trotz weiterem Bedarf jedoch erschöpft sind. Im Grundschulbereich kommt eine zentrale Lösung nicht in Frage. In den aufnehmenden Regelklassen muss allerdings der normale Unterricht weiter stattfinden.

**Nicht öffentlicher Teil:**

[...]

gez.  
Frank Helmenstein  
Bürgermeister

gez.  
Jörg Robach  
Schriftführung